

## Befragung Schlüsselpersonen: Zusammenfassung Gemeinde Fronreute

1.) Welche 3 Dinge muss ein Senior unbedingt über die neue Heimat wissen, wenn er hierherzieht?

### In Staig:

Gut:	Schlecht:
- Anlaufstellen für Senioren	- Keine Apotheke, aber Bringdienst
- Kirchengemeinde	
- Arztsituation	
- Bäcker Müller	

### In Blitzenreute:

Gut:	Schlecht:
- Seniorenangebote	- Busverbindung
- Ärzte, Friseur etc.	- ÖPNV
- NBH	- Keine Restaurants
- Einkaufsmöglichkeiten (Rewe)	- Zerstückelung der Kirchengemeinde (Seelsorgeeinheit)
- Pflegeheim, Tagespflege	
- Verwaltung in der Nähe	
- 2 Banken	
- Dorfgemeinschaftshaus, Bücherei (Kulturelles Leben)	

### In Fronhofen:

Gut:	Schlecht:
- Nahkauf	-
- Vereine	
- Starke Familienstrukturen	

2.) Worauf ist man stolz hier im Ort?

- Starke Gemeinschaft, gutes Miteinander
- Landschaft, Natur
- Vereine
- Kindergarten und Jugendtreff in Staig
- Schulen in Blitzenreute und Fronhofen
- Starke Familienstrukturen in Fronhofen
- Kinder- und Heimatfest sowie die Landfrauen in Fronhofen

3.) *Wie bewerten Sie die Infrastruktur und die Angebote für Senioren im Ort (Was sind wichtige Angebote, was ist gut, was ist problematisch, fehlt etwas?)*

- **Es fehlt: Mittagstisch, niederschwellige Angebote, Gemeinschaftsraum allgemein und in der Wohnlage Blitzenreute, Tagesangebote für Spiel und Austausch**

**In Staig:**

<b>Gut:</b>	<b>Schlecht:</b>
- <b>Senioren-, Spielenachmittage</b>	- <b>Busanbindung</b>
- <b>Freizeitangebote</b>	- <b>Staig ist kein Ort für Senioren: „Katastrophe“</b>
- <b>Ausflüge vom VdK</b>	- <b>Kein Laden, Post, Arzt, Apotheke</b>
-	- <b>Kein Fahrdienst</b>
	- <b>Bäcker teuer</b>
	- <b>Kein Friedhof</b>

**In Blitzenreute**

<b>Gut:</b>	<b>Schlecht:</b>
- <b>Infrastruktur und Angebote super</b>	- <b>Keine Apotheke</b>
- <b>Es fehlt fast nichts</b>	- <b>Barrierefreiheit</b>
- <b>Gemeindebücherei</b>	- <b>Fehlendes Bekleidungsgeschäft</b>
- <b>Seniorenachmittage</b>	

**In Fronhofen:**

<b>Gut:</b>	<b>Schlecht:</b>
- <b>Ärzte</b>	- <b>ÖPNV</b>
- <b>Sporthalle</b>	
- <b>Kindergarten, Schule</b>	
- <b>Seniorenachmittage</b>	

4.) *Wo trifft man Senioren hier in der Kommune? Wo halten sie sich gerne auf? Wo nicht so gerne?*

- **Fast nie, viel zuhause => Vereinsamung**
- **Im öffentlichen Raum: Café Schmalegger Beck in Staig, Kirche, Metzgerwagen Fliegle in Blitzenreute, beim Einkaufen, Kirche**
- **Bei Veranstaltungen: Feste, Cafétreffs, Seniorenachmittage, -treff, Landjugendheim in Fronhofen, Pfarrsaal in Fronhofen, Kirchenchor**
- **Beim Arzt**
- **In Altshausen (Edeka, Rewe, Norma)**

5.) *Worauf wird es in Zukunft ankommen, um hier gut alt werden zu können? In welchen Bereichen sehen Sie den größten Engagementbedarf?*

- **Stärkung der Freizeitangebote für Senioren (Seniorenturnen) auch über Onlineangebote**
- **Mobilität**
- **Bürgerbus, Fahrdienst**
- **Begleitung zum Einkaufen etc.**

- **Pflegeheim- Plätze für Senioren vom Ort**
- **Anlaufstelle (Pflegeantrag stellen)**
- **Unterstützung von NBH, Sozialstation, Putzkolonnen, Familie, Freunde, Nachbarschaft => Kontaktpflege und Treffpunkte schaffen ist wichtig**
- **Gute Gemeinschaft, Diskussion, Hilfsbereitschaft, Engagement**
- **Familienstrukturen in Fronhofen so gut, „dass man gut alt werden kann“**
- 

6.) *Worauf sollten wir achten, damit unser Projekt Solidarische Gemeinde hier vor Ort gelingt?*

- **Geld von der Gemeinde**
- **Unterstützung vonseiten der Gemeinde und den Bürgermeistern**
- 
- **Mit den Menschen in Kontakt kommen**
- **Gewinnung von Ehrenamtlichen und Anreiz durch Entgelt**
- **Gute Zusammenarbeit**
- **Offenheit für neue Themen**
- **Umsetzung der Themen**
- **Ziel: Gemeinden zusammenbringen**
- **Kirchlicher Aspekt muss beachtet werden (ökumenisch)**
- **Andauernde Anlaufstelle**
- **Vereine stärken**